

Anbautipps Aprikosen

- **Allgemeines**

Für den Anbau von Aprikosen bildet das Klima den begrenzenden Faktor. Aufgrund der frühen Blüte besteht eine hohe Spätfrostgefahr. Ein regelmäßiger und guter Fruchtbehang ist daher nur an dementsprechend günstigen Standorten zu erwarten.

- **Empfehlenswerte Sorten und Unterlagen**

Für den Anbau im Garten können folgende Sorten empfohlen werden:

Goldrich – Reifezeit: E. Juli

Hargrand – Reifezeit: E. Juli – A. August (s. Bild)

Kuresia – Reifezeit: E. Juli – A. August

Als günstig haben sich die Zwetschgenunterlagen St. Julien A und Wavit erwiesen.

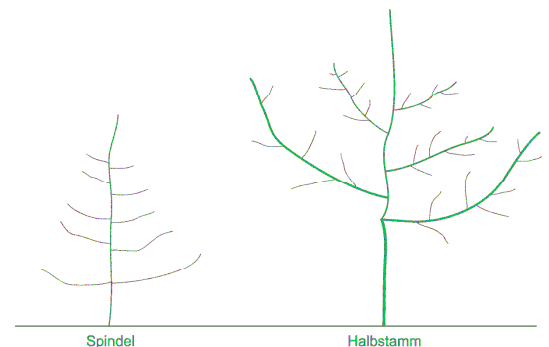


- **Erziehung und Schnitt**

Empfehlenswert sind grundsätzlich 2 Baumformen.

Die sog. Pyramidenkrone kann als Halb- oder Hochstamm erzogen werden. Der Baum wird mit einer Mitte und 4-5 etwa gleichstarken Leitästen aufgebaut. Sie bilden das Grundgerüst des Baumes. Bei der Auswahl der Leitäste sollte darauf geachtet werden, daß sie in unterschiedlicher Höhe am Mittelstamm ansetzen

Die Erziehung als sog. Spindel oder Spindelbusch findet im Erwerbsobstbau Verwendung, ist aber auch für die Erziehung klein-kroniger Bäume im Hausgarten bestens geeignet. Bei dieser Baumform werden die Fruchttäste gleichmäßig in mehreren Etagen um den Mittelstamm verteilt. Für die Spindelerziehung sind schwachwachsende Unterlagen geeignet.



- **Blüten- und Fruchtholzbildung**

Die meisten Aprikosensorten sind selbstfruchtbar.

Die intensivste Blüten- und Fruchtbildung erfolgt an Fruchtspiessen am mehrjährigen Holz.

Je älter ein Ast wird, umso mehr nimmt seine Neigung zum Fruchten ab.

Ein regelmäßiger Auslichtungs- und Verjüngungsschnitt ist daher wichtig.

Dabei wird das ältere Fruchtholz, das sich mit zunehmendem Alter absenkt, auf jüngere, günstig stehende, leicht aufrecht wachsende Triebe abgeleitet.

